

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nº 136.

Dinsdag den 12. November

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1620. (2) **Die 7999.**
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird dem unbekannt wo befindlichen
Herrn Franz Leopold v. Widerkehr und seinen
gleichfalls unbekannten Erben mittels gegen-
wärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie
bei diesem Gerichte Joseph Clementschitsch, Bes-
siger der Realität Vertazlie, die Klage auf Zu-
erkennung des Eigenthums der Realität Ver-
tazlie aus dem Titel der Erstickung eingebracht,
und um Anordnung einer Tagssitzung gebeten,
welche auf den 20. Jänner 1840 um 10 Uhr
Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Land-
rechte angeordnet wurde. — Da der Aufent-
haltsort des Beklagten und seiner allfälligen
Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie
vielleicht aus den k. k. Erblanden abstehend sind,
so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf
ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Ge-
richts-Advocaten Dr. Leopold Baumgarten
als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte
Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Or-
dnung ausgeführt und entschieden werden wird.
— Herr Franz Leopold v. Widerkehr und seine
allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende
erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit
selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbehelfe an
die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen
andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-
richte nachhol zu machen, und überhaupt im
rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreien
wissen mögen, insbesondere, da sie sich die
aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst bezumissen haben werden.

Laibach am 15. October 1839.

hen gelegt, und hierzu die zu diesem Zwecke
tauglichen vor dem Burggarten und am Ufer
der Laibach liegenden Bruchsteine ver-
wendet werden. — Zur Vollziehung dieser Aeu-
beit wird am 16. d. M. Vormittag am Rath-
haus die Licitation abzuhalten werden, inwischen
sind die Licitationsbedingnisse täglich im
Magistrats-Expedite einzuseh n. — Stadtma-
gistrat Laibach am 7. November 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1623. (2) **Nr. 2748.**
G d i c t.
Jene, welche auf den Nachlass des am 27. Oc-
tober 1. J. ohne Testament im Dörfe Soderbzig
verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hübels Anton Kovatschisch aus
was immer für einem Grunde einen Rechtsan-
spruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen
Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den
25. November 1. J. Vormittags um 9 Uhr ange-
ordneten Tagssitzung zu melden,

Bezirksgericht Reisach den 2. November 1839.

Z. 1616. (2)

Executive Licitation
der Franz Schantl'schen Realitäten in Hoheneg.
Von dem Magistrat des k. k. landesfürstlichen
Marktes Hoheneg wird hiermit bekannt gegeben:
Es sei über das vom Herrn Dr Anton Murmurer,
Hof- und Gerichtsadvocaten zu Gräß, gestellte An-
suchen mit der diesgerichtlichen Erledigung vom 20.
Juli 1839, Z. 191, die Vornahme der vom öblischen
Magistrat Gräß, als judex cognitionis, mit Be-
scheid ddo. 16. November 1838, Z. 7995, bewillig-
ten executiven Feilbietung der bisher unter Urb.
Nr. 13 und 14 dienstbaren, auf 5030 fl. G. M. ge-
richtlich bewerteten Realitäten, so wie auch unter
einem in Folge der vom hohen k. k. Landrechte in
Gräß, mit Ersuchschreiben ddo. 14. Mai 1839, Z.
3361, erhaltenen Delegation zur Vornahme der vom
k. k. Landrechte bewilligten executiven Feilbietung
der landesfürstlichen, auf 1570 fl. G. M. gerichtlich
geschätzten Realitäten des Schuldners Franz Schantl
zu Hoheneg, wegen durch Urteil behaupteter Ver-
derung pr. 600 fl. G. M., rückständigen Zinsen,
Klags- und Executionskosten, gewilligt, und hierzu
die drei Feilbietungstagssitzungen auf den 23. Sep-
tember, 25. October und 25. November d. J., je-
derzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr ob diesem
Rathause mit dem Anhange festgesetzt worden,
dass die magistratlichen ob auch landesfürstlichen Rea-
litäten schärfer, scharfere und höheren Preisen
als die schuldnere schätzen und beurtheilen möglichen

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1622. (2) **Nr. 6561.**

Mit Genehmigung des hohen k. k. Gu-
berniums vom 19. d. M., Z. 23795, löbl.
Kreisamtsintimats vom 27. d. a. M. Z. 13760,
werden in jenen Gassen, wo keine Trottovs
bestehen Leistensteine in der Breite von 2 Schu-

litäten vereint um den Schätzungsverth pr. 6300 fl. C. M. aufgeboten, und bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsitzung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden würden.

Die hiebert unter Urb. Nr. 13 und 14 dienstbaren, von allen Unterthansbanden freien bürgerlichen Realitäten bestehen aus dem im Markte Hoheneg am Platze unter Cons. Nr. 1 und 2 gelegenen, großen, 2 Stock hohen gemauerten Hause, auf welchem die Gastwirthschaft wegen der hialänglichen, dazu geeigneten Localitäten seit jeher betrieben wird, nebst drei Pferdestallungen, Wirtschaftsgebäuden, Wagenremise, Haugarten, geräumigen Haushöse und dazu gebörgigen Ackergründen und Waldungen im unverbürgten Flächenmaße von 18 Joch. Die eine Viertelstunde außer dem Markte Hoheneg gelegene landschaftliche Realität besteht in hälzernen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann 4 Joch Wiesgrund und 3 Joch 179 Quad. Klafter Ackergrund.

Jeder Licitant hat vor gemacht dem Anbote 10% des Aufrückspreises, somit 630 fl. C. M. als Badium zu erlegen, der Meistbiether und rücksichtlich Ersteher ist schuldig, die auf den feilgebohten Realitäten haftenden Schulden, in so weit sich der Meistbith von erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündungsfrist nicht annehmen wollten. Vom Tage der Licitation geht aller Nutzen und Gefahr auf den Ersteher über, er hat daher sein Meistbith von diesem Tage an mit 5% zu verzinsen, so wie auch rücksichtlich der Ueberkommung der erstandenen Realitäten in den physischen Besitz entweder den ganzen Kaufschilling zu erlegen, oder sich mit den intabulirten Gläubigern dieserwegen auf eine andere Art einzuverstehen.

Die Licitationsbedingnisse, wovon das Wesentlichste schon hier eröffnet wurde, können täglich in der Amtskanzlei, so wie auch in Gräz bei dem Executionsführer Herrn Dr. Murmoyer eingesehen werden.

Landesfürstlicher Magistrat Hoheneg am 10. Juli 1839.

Ummerkung. Nachdem bei der am 23. October d. J. abgeholtenen zweiten Licitation diese Realitäten nicht an Mann gebracht worden sind, so wird den 23. November d. J. zur dritten Versteigerung mit dem Besoage geschritten werden, doch nach mittlerweiliger Erklärung der respectiven Gläutiger von dem ersten Saazposten 5926 fl. C. M. durch fünf Jahre unaufkündbar liegen bleiben können.

3. 1613. (3) Nr. 875. G d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlos des zu Kolischou am 21. September d. J. verstorbenen Müllers und Hofstättlers Michael Logar aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben so gewiß bei der Tagsitzung am 15. November d. J. anzumelden und rechtliegend darzuthun, als sie sich sonst selbst die

Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bezirkgericht Kreisberg zu Wartenberg am 1. October 1839.

3. 1615. (3) Nr. 2395. G d i c t.

Von dem Bezirkgerichte Reisniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Georg Virant von Oberdorf, in die öffentliche Versteigerung der dem Joseph Thekau von Danne eigentümlichen, der loblichen Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 522 dienstbare $\frac{1}{2}$ Kaufrechts-Hube sommt Zugehör, wegen schuldigen 49 fl. 31 kr. c. s. c. gewilligt, und diezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 29. November, der zweite auf den 24. December 1 J. und der dritte auf den 31. Januar 1 J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Besoage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte $\frac{1}{2}$ Hube sommt Zugehör bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsitzung um den Schätzungsverth pr. 753 fl. 30 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirkgericht Reisniz den 18. September 1839.

3. 655. (9) Nr. 1110/1839. G d i c t.

Vor dem vereinten Bezirkgerichte Munkendorf haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1796 zu Stein gestorbenen Nikolaus Adam Reich, gewesenen Syndicus in der l. f. Stadt Stein, entweder als Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß hierorts selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten einzubringen, widrigens das Verlaßenschaftsgeschäfe zwischen den anerkannten Erben: Joseph Jacob Perles aus Laibach, dann dem Franz Gadner, als Vormunde der minderjährigen Johann und Heinrich Reich aus Neustadt, der Ordnung nach ausgetragen, und die Verlassenschaft nur diesen allein einzugantwortet werden würde.

Munkendorf den 27. April 1839.

3. 1817. (2) Weinlition.

Under Herrschaft Burg Marburg werden am 18. November d. J. und im Erforderungsfalle Tags darauf 100 Startin Weine von verschiedenen Jahrgängen aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Poss-

stadt und Fordernberg im Licitations-
wege hintangegeben werden.

Die Herren Käufer werden hiezu
mit dem Anhange eingeladen, daß
alle Eigenbauweine in den letzten
Tagen des Monats October einge-
bracht wurden, und sich vorzüglich
durch Süsse und Stärke aus-
zeichnen.

Herrschafft Burg Marburg den 1.
November 1839.

3. 1824. (2)

Anzeige.

Im Hause Nr. 287 am Schul-
platze, neben der Hauptwache, ist für
die künftige Georgi-Zeit der ganze
zweite Stock, bestehend aus 10 Zim-
mern, 1 Küche, 1 Speisekammer,

Holzlege, Keller und Dachkammer
zu vermiethen.

Allenfalls kann auch der ganze
zweite Stock in zwei Wohnungen, jede
Wohnung zu 4 Zimmer, 1 Küche,
Speisgewölbe, Holzlege, Keller und
Dachkammer, getheilt werden.

Das Nähere erfährt man in eba
dem Hause ebener Erde.

3. 1618. (2)

Bekanntmachung.

Das Buchbinder- Arbeits- und
Bücherverlags-Gewölbe der Johann
Clemens sel. Witwe befindet sich seit
1. October 1839 in dem eigenthümli-
chen Joh. Clemens'schen Verlaßhause
in der alten Marktgasse Nr. 155.

Literarische Anzeige.

3. 1481. (3)

Bei von Mössle's sel. Witwe und Braumüller
in Wien ist erschienen,

und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Loibach zu haben:

9. Auflage (über 100 Bogen stark!), vermehrt mit Sachregister und Nachträgen
bis auf die neueste Zeit,

Handbuch der allgemeinen

Gerichts- und Concurs-Ordnung,

und der allgemeinen

Gerichts-Instruktionen,

von
Johann Michael Edlen von Zimmerl,

Neunte bedeutend vermehrte Auflage,

berausgegeben von

Dr. Ignaz Hofmann.

Zwei Bände. 5 fl. 40 kr. C. M.

Diese neue verbesserte und bis auf die gegenwärtige Zeit ergänzte Auflage, von einem präzischen
Juristen bearbeitet, zeichnet sich von den früher erschienenen auf das Vortheilhafteste aus, und die den-
selben in seiner ehemaligen Gestalt vielleicht nicht ganz mit Uarecht zur Last gelegten kleinen Mängel
sind gänzlich beseitigt, so daß es mit andern Werken, die denselben Gegenstand behandeln, kühn in die
Schranken treten kann.

Die Ordnung, wie sie Zimmerl angefangen, ist geblieben, nur daß die nachträglichen Verord-
nungen überall an den gehörigen Orten eingeschaltet sind.

Ein Register, früher ein fühlbares Bedürfniß, ist am Ende des zweiten Bandes erfolgt, und bie-
tet die ausführlichsten und genauesten Hülfsmittel zum Nachschlagen dar.

2. 1537. (9)

Ei n z i g e

in diesem Jahre
zur Ziehung kommende Lotterie
am 14. November 1839

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = 3 d i f a u.

Dabei gewinnen laut Spielplan.

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden
gewonnen fl. 290,500

" " Gratis-Actien-
Ziehung " 259,000
" " Prämien-Actien-
Ziehung " 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung
bestehen:

1 Treffer	fl. 200,000
1 detto	" 30,000
1 detto	" 10,000
1 detto	" 5,000
1 detto	" 3,000
1 detto	" 2,000
3 detto fl. 1000	" 3,000
8 detto " 500	" 4,000
13 detto " 200	" 2,600
20 detto " 100	" 2,000
50 detto " 50	" 2,500
100 detto " 20	" 2,000
450 detto " 12	" 5,400
1900 detto " 10	" 19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

In der Gratis-Actien-Ziehung
werden gewonnen fl. 259,000
nämlich:

1 Treffer	fl. 100,000
1 detto	" 25,000
1 detto	" 10,000
1 detto	" 2,000
2 detto fl. 1000	" 2,000
4 detto " 500	" 2,000
190 detto " 100	" 19,000
19800 detto " 5	" 99,000

In der Prämien-Ziehung
werden gewonnen " 144,500
nämlich:

1 Treffer	" 5,000
1 detto	" 1,000
1 detto	" 1,000
2500 detto fl. 30	" 75,000
2500 detto " 25	" 62,500

Auf 5 Stück verkaufliche, wird eine
sicher gewinnende Gratis-Actie auf-
gegeben.

Franz Hueber,

unter Mitbeteiligung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,
Comptoir: Weihburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Kuchler
Comp. in Laibach.

Inhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid - Durchschnitts - Preise in Laibach am 9. November 1839.			
Marktpreise.			
Ein Wien. Mezen Weizen . . .	3 fl. 26	fr.	
— — Kukuruz . . .	— —	—	
— — Halbsrucht . . .	— —	—	
— — Korn . . .	2 fl. 27	—	
— — Gerste . . .	1 fl. 54	—	
— — Hirse . . .	2 fl. 11	—	
— — Seiden . . .	1 fl. 42	—	
— — Hafer . . .	1 fl. 30	—	

Fremden - Anzeige
der hier Angelkommenen und Abgereisten.
Den 8. November 1839.

Mr. Heinrich Steffen, Handlungs-Agent, von
Klagenfurt nach Gräb. — Mr. David Grizzi, Privater,
von Triest nach Wien.

Den 9. Mr. Joseph Danelon, Privater, von
Triest. — Mr. Cutlet Faissaa, Privater, mit Gattin,
von Wien nach Rom. — Frau Theresia Egler, Priv-
ater, von Wien nach Triest. — Frau Josepha Bul-
foni, Private, mit Tochter, von Triest. — Frau Edle
v. Hartlieb, f. L. Generalmajors-Gemahlin, von
Salzburg nach Triest.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1642. (1) Nr. 601 pr.

Bekanntmachung.

Nachdem vermög Anordnung der
hohen k. k. allgemeinen Hofkammer
vom 30. v. M. die Auflösung der
hierortigen k. k. Cameral - Gefallen-
Verwaltung mit letztem December 1.
J. vor sich zu gehen hat, und das
von selber bisher benützte, am hieror-
tigen Hauptplätze befindliche Haus
Nr. 262 kurze Zeit darnach vollstän-
dig geräumt seyn wird, so tritt nun-
mehr die schon am 24. April 1. J.
vorläufig angekündigte Gelegenheit
ein, alle dermal noch disponiblen
Bestandtheile dieses Hauses schon
von den ersten Tagen des Monates
Jänner 1840 an, oder nach Umstän-
den von Georgi 1840 bis dahin 1841
in Astermiethe hintanzugeben. Die
zur Vermietung bestimmten Be-
standtheile sind folgende: zu ebener
Erde zwei schöne, zu Ver-

kaufsgewölbten und auch zur Bewoh-
nung bestens geeignete, geräumige,
gassenseits gelegene Localitäten, Stal-
lung auf 6 Pferde sammt Wagen-
Remise; eine andere große, rückwärts
befindliche Localität, welche zu einem
Magazin, und da selbe geheizt wer-
den kann, auch zu einer Wohnung
sich eignet, dann ein geräumiger Kel-
ler. Im ersten Stocke 12 Zim-
mer und 4 Küchen. Im zweiten
Stocke 12 Zimmer und 4 Küchen.
Im dritten Stocke 3 Zimmer
sammt Küche, und im vierten
Stocke aus 6 Zimmern und 2
Küchen. — Zu allen diesen Bestand-
theilen können, außer den erforder-
lichen Holzlegen, auch kleine Keller
und Anteile am Dachboden über-
lassen werden. Auch wird es vom
Belieben der Parteien abhängen,
einen ganzen Stock, oder nur den
vordern Theil gassenseits, oder eine
der rückwärtigen Wohnungen zu 2,
3 oder 4 Zimmern, sammt oder ohne
Küche und anderen Nebenbestandthei-
len zu wählen. — Weiters ist auch im
Hause Nr. 251, hinter der Mauer,
der ganze zweite Stock, beste-
hend aus 4 Zimmern, einer Küche,
einer Dienstbotenkammer und Spei-
se, von Georgi 1840 bis dahin 1841
zu vermiethen. — Die Bestimmung
der Mietzinse wird auf der Grund-
lage derjenigen geschehen, welche im
Jahre 1829 vor der Errichtung der
Cameral - Gefallen - Verwaltung für
diese Localitäten bezahlt wurden. —
Jene, welche eine Miethe einzugehen
gedachten, belieben diese Localitäten
zu besichtigen, bei welcher Gelegen-
heit denselben auch im Verhältnisse
der zu mieten beabsichtigten Be-

standtheile der entfallende Mietzins, so wie die festzusezenden Contractsbedingungen werden bekannt gemacht werden, und sodann längstens bis zum letzten Tage des gegenwärtigen Monates im Vorstands-Bureau der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung im zweiten Stocke ihre schriftlichen Erklärungen abzugeben. — Da sich die hohe k. k. allgemeine Hofkammer eine vorläufige Genehmigung nicht vorbehalten hat, so wird die definitive Entscheidung über die vor kommenden Anträge gleich in den ersten Tagen des nächst kommenden Monates December erfolgen. — Laibach am 11. November 1839.

3. 1625. (1) Nr. 6541.
Am 26. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird die Lication zur dreijährigen Verpachtung der städtischen Ziegelhütten am steinen Graben und in der Tornau seit 1. April 1840 angefangen am Rathhouse Vor- und zum Zusatzpreise der jährliche Pachtbetrag mit 600 fl. für beide angenommen werden. — Die Lication-Bedingnisse sind im Expedite des Magistrates täglich einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1626. (1) Nr. 953.
G d i c t
Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Ruh von Laibach de präs. 30. Juli 1839, im eigenen Namen und als Bevollmächtigter seines Bruders Herren Dr. Alois Ruh, in die neuérliche Bornahme der mit diezgerichtlichem Bescheid vom 4. Juni 1822, Nr. 865 und 9. Juni 1832, Nr. 922, bewilligten, über Einschreiten des Executionsführers mit Bescheid vom 13. September 1822, Nr. 1324 und 6. Juli 1832, Nr. 1097, aber systirten executiven Versteigerung der dem Martin Fortuna von Draga gehörigen, im Jahre 1818 auf 616 fl. gerichtlich geschätzten, der Staatsherrschaft Sutich sub Recf. Nr. 3, 4 und 5 dienstbaren zwei und $\frac{1}{4}$ Huben sommt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einer Mühle mit Stampfe, wegen in die Dr. Lucos Ruh'sche Verlakmässia zufolge Gessien des Johann Paik schuldigen 1100 fl. nebst Zinsen und Kosten gewilligt, und hiezu die Tagssitzungen auf den 18. September, 18. October und

19. November 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Voco Draga mit dem Beisaze anberaumt worden, daß, sofern die zu veräußernden Realitäten bei der ersten und zweiten Teilstellung nicht um oder über den Schwäzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter der Schwäzung hintangegeben werden würden.

Die Schwäzung, der neueste Grundbuchextract ddo. 25. Juli 1839, so wie die Lication-Bedingnisse über diese zu veräußern Realitäten können hier in den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixberg am 3. August 1839.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilstellung ist kein Kaufstücker erschienen.

3. 1636. (1) Nr. 1675.

R u n d m a c h u n g .

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt wird mit 1. Jänner 1840 der Posten des 1. politischen Actuars in Eiledigung kommen, womit eine Besoldung von jährl. 300 fl. verbunden ist.

Diejenigen Büttsteller, welche sich um diesen Dienstplatz zu bewerben Willens sind, und sich mit den hiezu erforderlichen intellectuellen als auch moralischen Eigenschaften, mit den zurückgelegten Studienzeugnissen, und mit erprobten Beweisen ihrer Dienstesfähigkeiten auszuweisen im Stande sich befinden, haben ihre belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der gesetzten Bezirksobrigkeit zu überreichen, und solche dahin postenfrei gelangen zu lassen.

Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 8. November 1839.

3. 1635. (1) Nr. 715.

G d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Nassenfuss wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Rendulich, gegen Mathias Rohrmann von Dobruschlaw, wegen von Letztern aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1838 schuldiger 600 fl. Capital, der Zinsen pr. 105 fl. und Klagskosten pr. 9 fl. 56 fr. c. s. c. in die öffentliche Teilstellung der gegnerischen, mit Pfandrecht belegten und gerichtlich auf 105 fl. 14 fr. geschätzten Fahnisse gewilligt, und der 18. November d. J. für den 1., der 14. December für den 2. und der 30. December für den 3. Termin mit dem Beisaze bestimmt worden, daß, wenn die Fahnisse weder beidem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei dem 3. Termin auch unter der Schwäzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufstücker daher an den obbestimmten Tagen und zu den gewöhnlichen Umtsstunden im Orte Dobruschlaw zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Nassenfuss am 2. October 1839.

3. 1634. (1) Nr. 1895.

G d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zur Bornahme der, in der Executionsache des Ignaz Globotschnig, wider Anne Scharlach von Gurk-

feld, wegen schuldigen 125 fl. sammt Zinsen und Unkosten, aus den Urtheilen vom 10. Jänner und 6. Juli 1. J. Zahl 17 und 1085, bewilligten Feilbietung ber, der Anne Scharlach gebornen Detrela, aus dem Ehevertrage vom 20. April 1830 gebührenden, auf dem zum Grundbuche der Stadt Gursfeld sub Urd. Nr. 105, Recf. Nr. 24 eindie- neuden Hause des Franz Scharlach intabulirten Heiratsprüche, drei Termine, auf den 28. November und 23. December 1839, dann 29. Jänner 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hier- ortigen Gerichtskanzlei mit dem Beilage bestimmt, daß die Veräußerung unter dem Nennwerthe nur bei der dritten Feilbietung statt finde. Der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Gursfeld am 18. October 1839.

3. 1633. (1) Nr. 264.

Verlautbarung b. Ebict.

Vom Verwaltungsbamte der Hochfürstl. Carl Wilhelm Auerspergschen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 6. December 1. J. in hierortiger Umstanzlei die diekherrschafsl. Wein- gehente von Lippniz und Hornberg, Lippox, Gra- denz, Lippach und Mali-Berch, die Garben-, Ju- gend-, Sack- und Erdäpfelgehente von der Pfarr Seisenberg und Döberning, bestehend aus den Po- novitscher Hundsgarben oder Peterjacher Anteil, und von den Dörfern St. Mauer, Prewolle, Schwörz, Stefansdorf, Oberdeutschdorf, Unter- bärnthal, Stauden, Steinberg, Dobrouzo, Pri- stauja, Pokoiniza, Schönberg, Langenacker, Weizel, Umberg, Grohduslach, Witschendorf, Oberponique und Wudigamsdorf, auf drei nahein- ander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1840 bis letzten December 1842, und am 7. December 1. J., die Fischerei im Gursflusse und im Bach Temeniza ebenfalls auf drei Jahre, und zwar vom 24. April 1840 bis hin 1843 mittelst öffentli- cher Versteigerung in Pacht gegeben werden, wos- bei die Zehenthalden ihr gesetzliches Einstandrecht entweder sogleich oder binnen den nächsten 6 Tagen geltend zu machen erinnert sind.

Die Pachtlustigen werden zur zahlreichen Er- scheinung eingeladen, und die Pachtbedingnisse können zu jeder Zeit vor Ort eingesehen oder behoben werden.

Verwaltungsbamte der Herrschaft Seisenberg am 31. October 1839.

3. 1608. (1)

Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, Einem hohen Adel und dem ver- ehrungswürdigen Publikum bekannt zu geben, daß er den 18. November sein Gewölbe nächst dem Casino- Gebäude eröffnen wird, und bittet um geneigten Zuspruch mit der Versiche-

lung, daß er alle Damenkleider nach den neuesten Wiener- und Pariser- Moden elegant, schnell und um die billigsten Preise zur größten Zufrie- denheit herzustellen besessen seyn wird.

Damenkleidermacher,
zur schönen Engländerinn.

3. 1627. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt sich einem hohen Adel und vereh- rungswürdigen Publikum zu allen Bestellungen in Zinngießer- und Spenglerarbeiten zu den möglichst billigen Preisen und der promptesten Bedienung. Auch übernimmt er alle schadhaften Gegenstände zur Re- paratur.

Gotthard Noll,
Zinngießer- und Spenglermeister am
Schulplatz Nr. 288.

3. 1641.

Licitations-Nachricht.

Freitags am 15. November 1. J. wer- den am alten Markte, im Dolcher'schen Hause Nr. 159 im zweiten Stocke, zu den gewöhnlichen vormittägigen Stunden mehrere Einrichtungsstücke und Küchengeräthschaften, nebst einigen Kleidungsstücken gegen gleichbare Bezahlung öffentlich ver- steigert werden; wozu Kauflustige höf- lichst eingeladen werden.

3. 1630.

Die Herrschaft Gallenberg in Krain, nächst der Poststation St. Oswald, verkauft 400 Mezen Weizen, 200 Mezen Korn, 500 Mezen Hafer und 40 Stück größtentheils zur Schlachtung und theils zur Zucht zu empfehlende Schafe von großer edler Gattung.

Das Getreide könnte auch zur Hauptcommerzial-Straße oder zum schiffbaren Savestrom gestellt wer- den. Nachfragen wollen mit porto- freien Briefen oder persönlich bei der besagten Herrschaft geschehen.

3. 1607. (4)

Weinschank über die Gasse.

In dem sogenannten Bürgerspitals - Gebäude, nächst der Spitalbrücke wasserseits, gegen die Schul-Allee, werden echte steyerische, directe aus den Weingärten bezogene, gesunde Weine zu folgenden Preisen ausgeschankt, als:

1834ger	Jerusalemer	die Maß zu 40 kr.
1834ger	Kerschbacher	" " 32 "
1836ger	detto	" " 28 "
1834ger	Radkersburger	" " 24 "
1836ger	detto	" " 20 "
1836ger	Pettauer Stadtberger	" " 16 "
1837ger	detto	" " 12 "

Ueberdies ist ein bedeutender Vorrath von obgenannten Weinen am Lager, demnach ein jeder Abnehmer auch in großen Quantumis sowohl Fässer- als auch Eimerweise zu verhältnismäßig billigeren Preisen zu jeder Zeit bedient werden kann.

Laibach den 1. November 1839.

In der Ignaz Edlen von Kleinmayr- schen Buchhandlung ist vorrätig:	Lanner, J., die Osmanen. Walzer für das Pianoforte 45 kr.
Strauß, J., Indianergalopp für das Pia- noforte. 20 kr.	Häflinger, Ch., Réminiscens de Jean Strauss. 6 Rondinos élégants pour le piano sur les Médiades favorites des plus jolies Walses. Nr. 1 — 6 à, 45 kr.
— — Londoner Saisonwalzer für das Pianoforte. 45 kr.	Czerny, C., musikalische Theaterbibliothek für die Jugend, kleine Potpourris nach beliebten Motiven aus den neuesten Opern für das Piano- forte 1. — 36. Heft à 30 kr.
— — die junge Tänzerinn, Sammlung der schönsten Walzer im leichteren Style und in leichteren Tonarten für das Pianoforte 1. — 16. Heft à 30 kr.	

Licitations-Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-
händler in Laibach, wird, um die Fort-
setzung nicht zu unterbrechen, für das Jahr
1840 Pränumeration und Bestellung ange-
nommen auf nachfolgende Zeitschriften:

Archiv für Natur, Kunst und Leben,
nebst Beiblatt und 150 Abbildungen.
Braunschweig.

Blätter aus der Gegenwart für nütz-
liche Unterhaltung 2c. Herausgegeben von
Diezmann. Mit gegen 200 Abbildungen.
Leipzig.

Blumenzeitung, redigirt von Häß-
ler, Weissensee.

Blätter, historisch = politische, für das
katholische Deutschland. Herausgegeben von
Philips und Göres. München.

Bohemia, ein Unterhaltungsblatt.
Prag.

Bürger- und Bauernzeitung, redigirt
von Fürst. Regensburg.

Benkert und Dür, Athanasia, Zeit-
schrift für die gesammte Pastoraltheologie.
Würzburg.

Bauzeitung, redigirt von Förster.
Wien.

Centralblatt, pharmaceutisches. Leip-
zig.

Erinnerungen an merkwürdige Ge-
genstände und Gegebenheiten, von Midau.
Prag.